

"Fundstücke aus Brandenburg – zwei Ausstellungen aus dem Jahr 1989"

Eine Werkstatt-Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte zum dreißigjährigen Jubiläum des Revolutionsjahres 1989

12. April bis 23. Juni 2019

Begleitveranstaltungen

Do, 11. April 2019 | 18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung

Eintritt: frei

Mi., 15. Mai 2019 | 18:00 Uhr

Vortrag

„Wiedergefunden: Die letzte SED-Ausstellung in Moskau 1989“

Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG

2016 stolperten HBPG-Mitarbeiter in einem Museumsdepot im Oderbruch über etwa 50 großformatige, verstaubte Holztafeln aus den 1980er Jahren mit Berlin-Fotos und russischer Beschriftung. Ein Fund, der Rätsel aufgab: wo kamen sie her, wozu dienten sie einst, und könnte sie das HBPG in einem kritischen Kontext öffentlich zeigen? Es folgten akribische, fast kriminalistische Recherchen zur DDR-Vergangenheit, die bis in Moskauer Archive führten. Zutage kam: die Tafeln gehörten einst zur letzten, opulenten SED-Propaganda-Leistungsschau „40 Jahre DDR-Hauptstadt Berlin“, ausgerichtet im Juni 1989 auf dem Gelände der Allunions-Ausstellung in Moskau.

Thomas Wernicke berichtet von seiner Spuren- und Zeitzeugensuche, die Stück für Stück ans Licht brachte, wie und mit welcher Absicht diese „Leistungsschau“ vor dem Hintergrund des „realen Sozialismus“ entstand, welche Resonanz sie in Moskau fand und weshalb nach dreißig Jahren noch Reste von ihr erhalten sind.

Eintritt: 3 €

So., 19. Mai 2019

Internationaler Museumstag

Motto: Museen – Zukunft lebendiger Traditionen

14:00 Uhr | 15:00 Uhr | 16:00 Uhr

öffentliche Ausstellungsführungen

„Hinter den Kulissen der Ausstellung „Fundstücke aus Brandenburg“

Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG, präsentiert die Ausstellung und berichtet, wie mutige Potsdamer Bürger im Jahr 1989 in Handarbeit und auf eigene Kosten eine Ausstellung gegen die Zerstörung der Potsdamer Altstadt auf die Beine stellten. Im zweiten Teil der Führung gibt er Einblicke in seine spannenden Recherchen zu den zufällig gefundenen Überresten der Berliner „Leistungsschau“ von 1989. Die Besucher lernen dabei aus erster Hand die vielfältige Arbeit des Ausstellungsmachens am HBPG kennen.

Eintritt: frei

Mi., 29. Mai 2019 | 18:00 Uhr

Podiumsgespräch

„Die bürgerschaftliche Ausstellung ‚Suchet der Stadt Bestes‘ von 1989“

Michael Heinroth und Michael Zajonz, Potsdam, im Gespräch mit Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG

Vom 10. September bis 8. Oktober 1989 sahen etwa 10.000 Menschen in der Potsdamer Nikolaikirche die Ausstellung „Suchet der Stadt Bestes“, die engagierte Potsdamer Bürger abseits der staatlichen DDR-Institutionen ausgerichtet hatten. Die beiden Initiatoren der Ausstellung erzählen von ihrem bürgerschaftlichen Engagement in den 1980er Jahren und von Entstehung und Erfolg ihrer Ausstellung. Sie berichten von den Schwierigkeiten des offenen Wortes in einer Zeit des öffentlichen Schweigens, als niemand ahnen konnte, dass nur Wochen später der Staat DDR und damit auch die Baupolitik der SED ein Ende hatten. Ihre Ausstellung war ein Protest gegen die dramatische Zerstörung der Potsdamer Altstadt und Signal für die Rettung eines der wertvollsten europäischen Flächendenkmale. Nach der „Friedlichen Revolution“ wurde sie zum Ausgangspunkt für eine neue behutsame Stadtsanierung, und heute ist die erhaltene Potsdamer Altstadt ein Touristenmagnet.

Eintritt: 3 €